



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

Antragsteller
Reinhard Bernsdorf

Fraktionsmitglieder:
Brigitta Bacak
Reinhard Bernsdorf
Thomas Hampel, Fraktionssprecher
Sebastian Kratzer
Marianne Langer, stellv. Fraktionssprecherin
Tamara Randlshofer

München, 19. Juli 2017

Brennbare Hausverkleidungen; Flammschutzmittel (HBCD) bei Polystyrol (Styropor)

Antrag:

Wieviele Häuser sind in München mit brennbaren Verkleidungen (WDVS) vorhanden?
Was unternimmt München um betroffene Bürger zu informieren?
Kann sichergestellt werden, dass Müllboxen entweder nicht brennbar oder im genügenden Abstand von betroffenen Häusern stehen?
Wie kritisch sind Deckenverkleidungen aus dünnem Polystyrol (ca. 1 - 2 cm) in Keller- und Wohnräumen?

Zur Häuser-Wärmedämmung (Wärmeverbundsystem, WDVS) wurde viele Jahre Polystyrol mit Flammschutzmittel (bis 2013) verwendet. Diese Materialien durften für kurze Zeit in sehr vielen Wertstoffhöfen nicht angeliefert werden. Wie wahrscheinlich ist es, dass dieses Verbot wieder kommt?

Sind alle unsere Berufs- und freiwilligen Feuerwehren für brennende Hausverkleidungen genügend ausgerüstet und vorbereitet? Da sich solche Brände schneller ausbreiten als bisher angenommen, stellt sich die Frage: Wie schnell können unsere Feuerwehren an den Einsatzorten sein?

Begründung:

Da brennbare Hausverkleidungen erst ab einer Höhe von 22 Meter seit mehreren Jahren verboten sind, ist zu erwarten, dass Häuser mit geringerer Höhe durchaus brennbare Hausverkleidungen aufweisen. Es ist aber auch denkbar, dass viel ältere Hochhäuser brennbare Hausverkleidungen haben und für die Bewohner durchaus ein sehr hohes Risiko darstellen.

Viele Mieter wissen nicht, mit welchen Materialien das Haus in dem sie wohnen wärmeisoliert wurde.

Reinhard Bernsdorf